



Reparieren statt wegwerfen: Sachsen zahlt dann einen Bonus

Bericht: Susanne Bülow, Stefan Hoge

Kamera: Alexander Hodam, Moritz Kabus

Schnitt: Tobias Hohensee, Dirk Seliger

Dietmar Lohmann: Guten Tag, lieber Herr Zocher, lange nicht gesehen!

Nico: Hallo!

Dietmar Lohmann: Hallo! Das arbeitet nicht mehr gut. Ich weiß nicht, ob es die CD ist oder ob es das Gerät ist.

Nico: Und was, was macht es genau oder nicht?

Dietmar Lohmann: Ja, es fängt dann an zu flattern und es kann das Laufwerk sein, ich weiß es nicht.

Jahrzehnte alte Geräte wie der CD-Spieler von Dietmar Lohmann landen derzeit öfter auf dem Tresen von Nico Zocher.

Dietmar Lohmann / Rentner

Das haben wir mal gekauft, wir sind eine Familie. Da hat eine Tochter mal existiert und ein Sohn, die sind ja nun selbstständig und das ist klar, wir haben das gemeinsam angeschafft, wir haben gemeinsam Weihnachtslieder gespielt, wir haben gemeinsam die Stones gespielt, die jetzt wieder aufkommen und ok, warum soll ich es wegschmeißen? Nein, ich hänge dran, ich hänge ganz persönlich an meinen alten Geräten.

Nico: Die Reparatur wäre bei dem Gerät 89 bis 100 Euro. Kommt darauf an, wie kompliziert die Mechanik da drin ist. Und Sie könnten vom Reparaturbonus Gebrauch machen. Dann kriegen Sie die Hälfte von der Sächsischen Aufbaubank zurückerstattet.

Der Reparaturbonus würde für den Rentner eine Ersparnis von 45 bis 50 Euro bedeuten. Denn das Land Sachsen finanziert seit November 2023 fünfzig Prozent von Reparaturenrechnungen, die mindestens 75 Euro hoch sind. Pro Jahr und Person werden maximal 200 Euro erstattet.

Dietmar Lohmann / Rentner

Reparaturbonus muss die Chance geben für Leute, die nicht so viel Geld haben. Also ich bin reicher Rentner, ich sag jetzt mal, reich in Strichen, also ich kann es mir leisten. Aber es gibt natürlich eine alleinstehende Mutti, die auch ein Gerät hat, um ihren Kindern mal Kinderlieder vorzuspielen und die freut sich natürlich, wenn sie unterstützt wird dabei.

Nico: Dann ist das jetzt einmal Ihr Reparaturschein.



Lohmann: Oh, ist ja lang! Oh Gott, ja, ok. Also, ich sehe, das kostet alles Geld. Okay, ich freue mich, bedanke mich. Wie lange dauert es denn?

Nico: Es kann bis zu ein oder zwei Wochen dauern zurzeit. Wir haben gerade sehr viele Reparaturen hier.

Lohmann: Okay. Sehr gut für euch. Nicht gut für mich.

Nico: Ich melde mich bei Ihnen, wenn es fertig ist.

Lohmann: Danke!

Nico: Ciao.

Nico Zocher ist mit seiner Werkstatt eine von rund 620 sächsischen Firmen, die beim Projekt „Reparaturbonus“ dabei sind.

Nico Zocher / Inhaber „Green Technology Company“ Dresden

Seitdem der Reparaturbonus raus ist, habe ich gemerkt, dass viel mehr Reparaturen reinkommen, viel mehr Leute Geräte zur Reparatur bringen. Ich bin jetzt bis März ausgebucht. Ich hatte jetzt sogar Kunden da, die haben gewartet, bis der Reparaturbonus begonnen hat und haben in der Zeit ihre Handys in der Schublade gelassen und haben genau an dem Tag, wo der Reparaturbonus in Kraft getreten ist, sind die zu mir gekommen.

Den Sächsischen Reparaturbonus gibt es seit Anfang November 2023. Vorlage dafür war Thüringen, wo der Bonus seit 2021 bereits dreimal erfolgreich lief und ab Mai 2024 erneut starten soll. Auch Berlin plant die Einführung eines vom Land finanzierten Reparaturbonus, in allen anderen Bundesländern gibt es derzeit keine konkreten Pläne dafür.

Wir befragen dazu Katrin Meyer vom Verein „Runder Tisch Reparatur“, der sich seit Jahren für eine Stärkung der Reparatur als wichtiges Element der Ressourcenschonung einsetzt.

Katrin Meyer / Runder Tisch Reparatur e.V., Berlin

Wir sehen eben, dass diese Reparaturbonus-Projekte in Sachsen und in Thüringen sehr gut funktionieren und gut angenommen werden und jetzt muss die Bundesrepublik eben auch nachziehen und einen bundesweiten Reparaturbonus umsetzen, um wirklich damit ein Zeichen zu setzen, ja, wir wollen, dass es einfacher und günstiger wird zu reparieren, in ganz Deutschland.

(Zitat aus Mail von Pressesprecher Christopher Stolzenberg)

Auf unsere Anfrage im Bundesumweltministerium erhalten wir dazu folgende Auskunft: „Für einen bundesweiten Bonus (...) wären aber insgesamt Mittel erforderlich, die in der gegenwärtigen Haushaltslage nicht verfügbar sind.“



Wir fahren zu einem Wertstoffhof in Dresden. Viele, die hierherkommen, kennen den Reparaturbonus noch nicht. Zwischen 20 und 40 Kubikmeter Elektroschrott landen hier täglich in den Containern. Viel zu tun für Nick Seemel und seine Kollegen von der Stadtreinigung.

Kunde: So, hallo! Ein altes Kopiergerät.

Nick: Ist es kaputt oder ist es noch brauchbar?

Kunde: Defekt, geht nicht mehr!

Autorin: Und eine Chance, es zu reparieren?

Kunde: Weiß ich nicht, glaub ich nicht. Außerdem, Neues hat dann doch eventuell eine bessere Qualität und so weiter und so fort. So, danke!

Dieses Argument hören wir an diesem Tag öfter.

Nick: Hallo!

Auch die nächste Kundin schmeißt lieber weg, als reparieren zu lassen.

Frau: Sind einfach nur die kleinen Elektrosachen.

Nick: Noch ganz oder alt, also kaputt?

Frau: Kaputt, kaputt.

Nick: Okay, dann die Kaffeemaschine und das Gerät hier und die Lampen, alles in E5 mit dem schwarzen Deckel.

Kundin: Ja.

Nick: Genau und dann haben wir es.

Sieht sie keine Chance, die Geräte reparieren zu lassen?

Autorin: Warum landet denn das hier alles auf dem Müll?

Frau: Weil es kaputt ist und ich selber es nicht reparieren kann. Wenn die kein Kaffee mehr kocht, kein Wasser mehr kocht, kein Licht mehr geht, dann brauche ich es nicht mehr. Ich kaufe neu.

Autorin: Haben Sie schon mal gehört vom Reparaturbonus in Sachsen?

Frau: Nein. In der Tat noch nicht. Gibt es? Nö, ist mir nicht bekannt. Darf ich es jetzt reinwerfen?

Es scheint, als sei noch mehr Aufklärung nötig, um den Reparaturbonus bekannt zu machen. Die Stadt Dresden hat aber noch ein eigenes Projekt gestartet, bei dem auf drei



Wertstoffhöfen wiederverwendbare Gebrauchsgüter abgegeben werden können, dazu zählen auch Elektro-Altgeräte. Nick Seemel kümmert sich persönlich darum.

Nick Seemel / Stadtreinigung Dresden

Das sammle ich halt alles so. Zum Beispiel Fahrräder sind noch gut in Stande, haben vielleicht ein bisschen kaputt, aber sonst eigentlich noch top. Viel Elektrokram, ist eigentlich alles noch gut imstande. Telefone, Tablets, Taschenlampen, Gitarren, also eigentlich alles, was das Herz begehrt. Sowie hier auch dann Fernseher, tue ich hier reinstapeln und dann kommt dann die Lebenshilfe, holt das ab und dann wird es auch wiederverwertet, verkauft für wenig Geld, vielleicht acht bis 10 Euro.

Unter vielen Dresdnern hat sich dieses Programm herumgesprochen, sie kommen deshalb sogar extra hierher, teilweise mit ganz neuen Geräten.

Kunde: Hier, Ventilator...

Nick: Ventilator nagelneu oder schon kaputt, gebraucht?

Kunde: Nein, der funktioniert, alles top.

Nick: Ok, den würde ich nehmen.

Kunde: Küchenmaschine.

Nick: Auch noch gut?

Kunde: Absolut top. Einmal gebraucht.

Nick: Nehm ich auch.

Die Elektrogeräte müssen gut erhalten, sauber und funktionsfähig sein.

Kunde: Das ist eine fast nagelneue Krups-Küchenmaschine. Hier unten ist eine ungenutzte Fritteuse. Die Zeiten, wo Kinder mit Pommes und so ist vorbei. Ich muss auf die schlanke Linie achten und da passt das nicht dazu in die Ernährung. Manche Leute haben noch was davon, gerade die Küchenmaschine, wenn sie sie wiederverwerten können. Ich hätte sie woanders hinschaffen können oder vor der Haustür stellen...

Nick: Soll ich abnehmen oder?

Kunde: Bitte schön.

Nick: Ok, danke schön.

Ein erfolgreiches Projekt, das durchaus für Schrottvermeidung sorgt.



Ortswechsel nach Leipzig. Software-Entwickler Alex Martin repariert in seiner Wohnung defekte Laptops und PCs - mittlerweile hat er sein Hobby zum Nebenberuf gemacht.

Alex Martin / Laptop- und PC-Reparatur Leipzig

Viele Leute tun ja direkt ihr altes Gerät, das noch ohne Probleme funktioniert, wegwerfen. Da stehe ich jetzt nicht so dahinter, weil, sehr zum Problem meiner Freundin, tue ich grundsätzlich jede Elektronik oder jedes elektronische Gerät, was noch funktioniert, in diesem Haushalt, noch zu verwenden. Meine Handys habe ich schon fünfmal die Akkus getauscht. Mein Computer besteht zur Hälfte nur aus Lötzinn, weil er schon 40 Mal kaputtgegangen ist. Weggeworfen wird bei mir nichts.

Den Reparaturbonus hat Alex Martin wohlwollend zur Kenntnis genommen, denn seine Auftragslage hat sich dadurch fast verdreifacht. Aber der 24-Jährige sieht ein ganz anderes Problem.

Alex Martin / Laptop- und PC-Reparatur Leipzig

Es gibt immer noch Geräte oder bestimmte Firmen, wo ich halt die Ersatzteile nicht kaufen kann und dem Kunden halt sage, das wäre zum Reparaturbonus reparaturfähig, aber ich kann Dir Dein Gerät leider nicht reparieren, weil ich komme nicht an die Ersatzteile ran. Würde sich leider nur lohnen, ein neues zu kaufen und das ist jetzt nicht wirklich der Sinn vom Reparaturbonus. Zum Beispiel bei diesem wunderschönen Apple MacBook. Ich weiß, wie ich es reparieren kann. Ich weiß, dass ich es reparieren kann, hätte ich nur dieses Ersatzteil, nur ich komme nirgendwo dran, es gibt keinen anderen Laden, der da ran kommt, es ist einfach nicht machbar. Der Rest vom MacBook funktioniert, außer dieser eine Chip.

Auch sein Dresdner Kollege Nico Zocher verzweifelt des Öfteren an der Nicht-Reparierbarkeit von Elektrogeräten.

Nico Zocher / Inhaber „Green Technology Company“ Dresden

Das ist etwas älter. PSR 740. Das ist so 90er Jahre, 2000er Jahre so um die Dreie, vielleicht sogar noch ein bisschen älter. Und das sind Geräte, wenn man die repariert, halten die die nächsten 30, 40 Jahre weiter durch. Alle modernen Geräte, wenn man die repariert, kann man glücklich sein, dass nach zwei Jahren nicht der nächste Fehler auftritt. Es gibt wenige Hersteller, die wirklich Ersatzteile anbieten und wenn Hersteller Ersatzteile anbieten, dann meist zu so überbeuerten Preisen, dass die Reparatur an sich unwirtschaftlich ist und jeder sagt nö.



Genau hier soll ein sogenanntes „Recht auf Reparatur“ greifen, auf das sich die EU Anfang Februar verständigt hat. Dadurch soll es künftig einfacher und günstiger sein, Produkte reparieren zu lassen, anstatt sie neu zu kaufen.

Das sieht auch Katrin Meyer von der Initiative „Runder Tisch Reparatur“ als besonders wichtig an.

Katrin Meyer / Runder Tisch Reparatur e.V., Berlin

Grundsätzlich muss es einfach sein zu reparieren, das heißt Hersteller müssen Produkte herstellen, die man auch reparieren kann. Das heißt, man muss einzelne Teile gut austauschen können, mit normalem Werkzeug und wir müssen Ersatzteile erhalten, auch über einen langen Zeitraum und zwar zu einem angemessenen Preis, der eine Reparatur nicht erschwert.

Bis die Europäische Richtlinie umgesetzt wird, hat man bald wieder den Thüringischen und derzeit den Sächsischen Reparaturbonus. In Sachsen wurde er bereits 3.220 Mal beantragt und mit insgesamt knapp 335.000 Euro gefördert.

Die am häufigsten reparierten Geräte in Sachsen sind Mobiltelefone mit rund 25 Prozent, gefolgt von TV-Geräten, Waschmaschinen und Kaffeeautomaten. Auf Platz 5 finden sich mit rund 5 Prozent Festnetz-Telefone.

Der Arbeitstag von Nico Zocher neigt sich dem Ende. Sein letzter Kunde kennt den Reparaturbonus noch nicht.

Falk Töpfer: Ich habe eine Frage: ich habe einen RFT-Verstärker, einen alten. Repariert ihr so was auch?

Nico: Ja. So was repariere ich auch.

Falk: Mach ihr da irgendwie Kostenvoranschlag oder kann man vorher schon was sagen?

Nico: SV 3900, geht einfach nicht an. Wir machen erst mal eine Diagnose, die beginnt ja bei 79 Euro. Ja, und ab 75 Euro können sie den Reparaturbonus nutzen! Da steht alles noch mal genau drauf.

Falk: Und dann würde das sozusagen hier schon greifen?

Nico: Genau!

Falk: Dann würde ich das fast mal probieren.



Bis Ende 2024 läuft der Reparaturbonus in Sachsen, dafür stehen insgesamt 1,25 Millionen Euro zur Verfügung. Beantragt werden kann der Bonus ausschließlich online bei der Sächsischen Aufbaubank.

Falk Töpfer: Wenn das funktioniert und nicht zu viel Bürokratie wieder ist, dann ist es eine gute Sache, denke ich, dann macht es Sinn. Weil es wird so viel weggeschmissen und der Müllberg wird immer größer und viele Sachen behält man ja auch, kauft man nicht neu, wenn man weiß, dass man es reparieren kann und es ist alles irgendwie ein bisschen nachhaltiger die ganze Geschichte hoffentlich.

Falk: Alles klar. Vielen Dank!

Nico: Danke auch.

Falk: Tschüss! Danke! Ciao.